

# Manuela Schinschke SSV PCK 90 Schwedt gewinnt die Damenkonkurrenz im Tennis

## Teil II der Internationalen Tennis-Hallenmeisterschaften

[hjr] Am 15./16.03.2014 wurden durch die SSV PCK 90 die I. Internationalen Tennis-Hallenmeisterschaften fortgesetzt. Diesmal standen die Konkurrenzen Damen (AK Offen), Herren Doppel (AK+100 und AK+120) und Mixed auf dem Spielplan. Erneut folgten zahlreiche Sportfreunde, darunter wiederum erfreulich viele polnische Tennisfreunde der Einladung der Abteilung Tennis des Vereins. Gespielt wurde wieder in Gruppen, so dass jeder Teilnehmer mindestens zwei Spiele zu absolvieren hatte. Auch diese Veranstaltung verlief dank dem großen organisatorischen Geschick von Bogdan Sztaba über beide Tage reibungslos in dem vorgesehenen Zeitplan.



Abb. 1:  
Manuela Schinschke

Bei den Damen setzte sich Manuela Schinschke souverän mit 3:0 Punkten und 6:0 Sätzen sowie 36:6 Spielen durch und holte sich verdient den Titel. Sie verwies schon wie im Vorjahr bei den Vereinsmeisterschaften auf Sandplatz ihre schärfste Rivalin Birgit Nessler aus Angermünde auf den zweiten Platz. Im direkten Vergleich beider Konkurrentinnen war M. Schinschke ihrer Gegnerin in allen Belangen überlegen. Sicherer Grundlinienspiel bei guter Raumaufteilung brachten Birgit N. immer wieder so stark in Bedrängnis, dass diese in keiner Phase dem Spiel ihren eigenen Stempel aufdrücken konnte.

Mit 6:2 und 6:1 gewann Manuela S. dieses Spiel recht klar.

Den Platz 3 erkämpfte sich Kathrin Günther, die erstmals an Meisterschaften teilnahm und durchaus mit ihrem Spiel Aufmerksamkeit erregte. Druckvolle Vor- und Rückhandschläge brachten ihr manchen Punktgewinn. Doch die konnten letztendlich ihre Aufschlagschwäche nicht kompensieren.

Die jüngste Teilnehmerin Sophia Wolf musste sich mit dem undankbaren vierten Platz begnügen.

Die Herren Doppelkonkurrenz +100 war am stärksten besetzt. Hier mussten in jeweils drei Gruppen die Viertelfinalgegner ermittelt werden.

In dieser zweiten Runde trafen Günther/ Lück [Schwedt] (Gruppenzweite A) auf die Paarung Chmielewski [Szczecin]/ Osicki [Polczyn Zdroj] (Gruppensieger B). In einem spannenden heiß umkämpften Spiel konnten sich letztlich die polnischen Sportfreunde im spielentscheidenden Match-Tie-Break durchsetzen und ins Halbfinale einziehen. Im zweiten Viertelfinalspiel gewannen Makowski/ Paluszkiewicz (Zweiter C) [Stettin] gegen Matejek/ Golas [Stettin/Kolberg] (Zweiter B) sicher mit 6:0 und 6:0. Die Halbfinalpaarungen wurden durch Smigaj/ Smigaj [Szczecin] (Sieger A) und Sztaba/ Herrmann [Gartz/Templin] (Sieger C) komplettiert, die beide durch Freilos ins Halbfinale einzogen. Während Smigaj/ Smigaj ohne Mühe mit 6:2 und 6:1 über Makowski/Paluszkiewicz das Finale erreichte, kamen Sztaba/ Herrmann doch mit erheblich mehr Aufwand mit 7:5 und 6:3 über Chmielewski/Osicki ins Finale.



Das Endspiel war geprägt von Spannung, Dramatik und hohem Niveau. Beide Paarungen boten Tennis vom „Feinsten“. Druckvoll, aggressiv, sicher gesetzte Schläge an die Grundlinie, Stoppbälle und „Service-and-Volley“ von beiden Mannschaften drückten diesem Spiel den Stempel auf. Den ersten Satz gewannen Sztaba/Herrmann mit 7:5, verloren aber den zweiten Satz mit 3:6. Die Entscheidung zum Titelgewinn führte über den Match-Tie-Break. Hier waren dann nach großem Kampf Sztaba/Herrmann mit 11:9 Punkten siegreich. Dieses Spiel war eine eindrucksvolle Werbung für den Tennissport.

Abb. 2:  
Herrmann/ Sztaba

Die Konkurrenz Herren Doppel +120 gewann die Paarung Radtke/ Langner [Schwedt] sicher mit 2:0 Punkten und 4:0 Sätzen sowie 24:9 Spielen vor Ruppert/ Souradny [Schwedt] und Müller/ John [Schwedt/Prenzlau].



Abb. 3:  
Radtke/ Langner



K. Günther/ R. Günther [Schwedt] brachten den Titel in der Konkurrenz Mixed ohne Punkt- und Satzverlust souverän sicher nach Hause und verwiesen M. Schinschke/ J. Langner [Schwedt] sowie B. Nessler/ M. Dittrich [Angermünde/Schwedt] auf die Plätze. Platz 4 ging an S. Wolf/ G. Wolf [Schwedt].

Abb. 4:  
R. Günther/ K. Günther

Die Sieger und Finalisten nahmen freudestrahlend die Pokale und Urkunden entgegen. Die Platzierten freuten sich ebenso über die Urkunden.

